Die Neue Bestreitung der Schweizerischen Entwicklungszusammenarbeit

La nouvelle contestation de la coopération suisse au développement

Jacques Forster

Édition électronique

URL : <http://journals.openedition.org/sjep/939>

DOI : 10.4000/sjep.939

ISSN : 1663-9677

Éditeur

Institut de hautes études internationales et du développement

Édition imprimée

Date de publication : 1 janvier 1981

Pagination : 213-222

ISSN : 1660-5926

Référence électronique

Jacques Forster, « Die Neue Bestreitung der Schweizerischen Entwicklungszusammenarbeit », *Schweizerisches Jahrbuch für Entwicklungspolitik* [En ligne], 1 | 1981, mis en ligne le 23 janvier 2013, consulté le 08 septembre 2020. URL : <http://journals.openedition.org/sjep/939> ; DOI : <https://doi.org/10.4000/sjep.939>

Ce document a été généré automatiquement le 8 septembre 2020.

© The Graduate Institute

Die Neue Bestreitung der Schweizerischen Entwicklungszusammenarbeit

La nouvelle contestation de la coopération suisse au développement

Jacques Forster

NOTE DE L'ÉDITEUR

Zusammenfassung auf Deutsch. Volltext auf Französisch in *Annuaire suisse de politique de développement*: „La nouvelle contestation de la coopération suisse au développement“, <http://aspd.revues.org/1092>.

RÉSUMÉS

Seit dem Herbst 1980 sieht sich die DEH (Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe) einer neuen Art von Kritiken ausgesetzt. Sie kommt aus politischen und beruflichen Kreisen, welche sich bisher zu diesem Teil der Regierungspolitik kaum öffentlich äusserten. Seit mehreren Monaten konzentrieren sich diese Kritiken auf die geplante N.O. (Neue Organisation).

Eine genaue Analyse zeigt jedoch, dass sie darüber hinaus wesentliche Aspekte der schweizerischen Entwicklungspolitik angreifen. Die hauptsächlichsten Kritiken betreffen die Verwaltung der Entwicklungszusammenarbeit, ihre Transparenz und ihre Zusammenarbeit mit der Privatwirtschaft.

Die Forderung, die Privatwirtschaft mehr an der Durchführung der

Entwicklungszusammenarbeit zu beteiligen, erhält von zwei Seiten Auftrieb. International gesehen erleben wir einen Aufschwung der liberalen Wirtschaftsdoktrin. In der Schweiz selber stehen wachsende Kredite für die Entwicklungszusammenarbeit zur Verfügung. Es stellt sich erneut die Frage, welchen Platz die schweizerische Entwicklungszusammenarbeit in unserer Aussenpolitik einnehmen soll.